

## Sinsheim-Steinsfurt: Alte Sporthalle macht Platz für Neues

An der Giebel-Schule prägt der Abrissbagger die Szenerie - Im kommenden Frühjahr wird dann mit dem Nachfolgebau begonnen

27.10.2015, 06:00 Uhr



*Abgeräumt werden derzeit Sporthalle und Lehrschwimmbecken an der Schule "Am Giebel". Es wird eine neue Turnhalle gebaut, aber es gibt keinen Ersatz für das Schwimmbad. Foto: Lang*

Sinsheim-Steinsfurt. (app) Zielstrebig greift der Bagger in die Betonflächen der Schulsporthalle und des Lehrschwimmbeckens. In einigen Tagen wird das, was vor einem halben Jahrhundert für den Schul- und Vereinssport errichtet worden ist, verschwunden sein und Platz für eine neue größere Sporthalle gemacht haben. Von der ehemaligen Sportstätte stehen nur noch Reste. Aktuell breiten sich die Abbrucharbeiten auf das Lehrschwimmbecken aus. Die **Firma Münzer-Bau aus Karlsruhe** führt diese Arbeiten durch und ist, wie der zuständige Bauleiter Gerd Waldenmaier berichtet, voll und ganz im Zeitplan. Dies bestätigt auch Heike Schnieders vom Technischen Gebäudemanagement der Sinsheimer Stadtverwaltung.

Nachdem die Vorarbeiten mit dem Ausräumen und Entkernen abgeschlossen waren, wurden vorige Woche Fenster, Türen und Isolierputzschichten ausgebaut bzw. entfernt, dann ging es dem Dach und den Wänden an den Kragen. Das Material wird recycelt. Noch rund drei Wochen werden diese Arbeiten dauern. Zunächst werden noch die restlichen Oberflächenteile dem Erdboden gleichgemacht, damit eine überschaubare Arbeitsfläche für die weiteren Schritte, vor allem die des Badunterbaus, vorhanden ist, berichtet der Bauleiter. Dann gehört das Kapitel Turnhalle und Lehrschwimmbecken der Vergangenheit an. Nicht nur viele Steinsfurterern verbindet an dieses Gebäude bleibende Erinnerungen. Viele - auch Auswärtige - haben hier Schwimmen gelernt oder in der Turnhalle Sport getrieben. Letzteres schon im Rohbauzustand vor genau 50 Jahren. Die Handballer des TSV Phoenix können sich noch gut daran erinnern, haben sie doch eine ganze Zeit lang auf dem blanken Betonboden ihr wöchentliches Training absolviert, um zumindest einigermaßen vorbereitet in das damals neu eingeführte Hallenhandball gehen zu können.

Ab Mitte November werden die Beseitigungsmaßnahmen abgeschlossen sein. Über 100 000 Euro (genau 102 697,60 Euro sind im kommunalen Haushaltsplan dafür bereitgestellt) werden dann ausgegeben worden sein. Dann wird ab dem kommenden Frühjahr der Nachfolgebau erstehen, welchen vor allem die Handballer schon seit Jahrzehnten herbeisehen. Sie werden im neuen Gebäude dann ihren Sport auf einem Normspielfeld ausüben können. Das Hallenbad wird ersatzlos gestrichen.

---